

schwäche des Mannes, dem schönen Geschlechte nicht widerstehen zu können. Durch das Weib ist die Sünde in die Welt gekommen, und gäbe es keine Weiber, so bliebe kein Mann vom Himmel ausgeschlossen.

### Charade.

Komm, o Freund, ins Alterthum,  
Ich will dir zwey Sylben zeigen;  
Tapferkeit, das war ihr Ruhm,  
Ihrem Muth muß alles weichen.  
Doch, nach saurer Lage Müß,  
Liebten Wein und Weiber sie.  
Beyde aber, Weib und Wein,  
Mußten freylich just so seyn,  
Wie's die dritte Sylbe spricht,  
Und wie's fordert Recht und Pflicht.  
Aus dem allen wird der Ort,  
Der dir sagt mein ganzes Wort;  
Darf man ihn den Sein'gen heißen,  
Kann man oft auch Braten heißen.  
Will man's haben ohne Müß,  
Leg' man in die Lotterie.

### Großenhayner Todtennachrichten.

Den 4. März: George Friedrich, Meister Johann George Müllers, Bg. und Amts-Mauermeisters allh. ehel. Sohn 2ter Ehe, alt 1 J. 5 M. am Stick- und Schlagfluß.

### Intelligenzen.

Nachdem baldkommenden

31sten März a. c.

des Vormittags von 9 bis 12 Uhr, verschiedene Mobilien und Effecten, an Kleidern, Wäsche, Schuhen und Stiefeln, Viehe und andern Geräthschaften an Gerichts-Stelle zu Zschorna öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Conventions-Münze verkauft werden sollen;

Als wird solches hierdurch zu Jedermanns Wissenschaft öffentlich bekannt gemacht.

Zschorna, am 20. Februar 1815.

Adel. Erdmannsdorfsche Gerichte  
alda, und

Johann Gottfried Wittich,  
verpfl. Ger. Wlter.

Die Grundsteuern pro Termin Laetare 1815, so wie die Nutzvieh-Accise, Garten-Fixum und Nahrungsgeld muß diesen Monath völlig abgeliefert werden. Hayn, am 7ten März 1815.

Königl. Sächf. General-Accis-  
Einnahme.

Carl Gotthold Meyler,  
Gen. Accis-Ober-Einnehmer.

Ich wünsche das Leben des Philosophens Kant noch einmal zu lesen. Der Besitzer dieser Schrift würde mich ungemein verbinden, mir solche auf kurze Zeit zu leihen.

Ehladenius.

Bey dem letzten Konzert im Gesellschaftssaale ist ein Petschaft und ein Uhrschlüssel gefunden worden. Die Finder machen es sich zum Vergnügen, beydes dem Eigenthümer unentgeltlich zurück zu geben. — Der Redakteur des Wochenblatts giebt die nähere Auskunft.

Endesunterzeichnete machen hierdurch ergebenst bekannt, daß sie wöchentlich zweymal, nämlich Montags und Donnerstags früh, von hier nach Dresden fahren, und vereint als Boten alle mögliche Aufträge, Frachten und Bestellungen gegen die billigste Vergütung übernehmen, und mit aller Ordnung, Treue und Pünktlichkeit besorgen werden. Abzusendende Pakete beliebe man in meiner Wohnung auf der Wildenhayner Gasse No. 137. abzugeben, mit allen andern Aufträgen aber kann man sich an den einen oder den andern von uns wenden.

Hayn, am 8. März 1815.

Leberecht Heydemann, und  
Christian Wehold, bisheriger  
Bothe, wohnhaft im Catharinen-  
gäßchen vorm Reißner Thore.